



MEDIENKONZEPT

Medienkonzept des Stadtgymnasiums Porz

Humboldtstraße 2-8

51145 Köln

Tel.: 02203 894020
Fax.: 02203 8940219
Homepage: <https://stadtgymnasium-porz.de/>
Email: stadtgymnasium@stadt-koeln.de

Schulleiterin: Evelyn Pfalz
Stellvertretung: Christian Bilke
Verfasst von: Sven Welbers

Stand: Februar 2025

Inhalt

1. Vorbemerkung	5
Übersicht über den digitalen Wandel am Stadtgymnasium	7
2. Rahmenbedingungen am Stadtgymnasium	9
3. Unterrichtsentwicklung	10
Medienkompetenz in den einzelnen Unterrichtsfächern	11
4. Ausstattung	25
Ausstattung der Unterrichtsräume	25
Computerräume	26
Aula	27
Netzwerkanbindung der Räume	28
Ausstattung mit mobilen Endgeräten	29
Übersicht über die Verteilung der iPads	30
Sicherheitskonzept	30
Ausstattung mit Software	31
Microsoft Teams als zentrale Kommunikationsplattform	31
Schulmanageronline für die tägliche Organisation	32
M365	32
5. Unterstützungsangebote	34
Ansprechpartner	34
Glossar: Häufig gestellte Fragen	35
Mediencouts	39
Digitalisierungs-AG	41

6. Anhang	42
Mediennutzungsordnung (zurzeit im Aufbau, s. Arbeitskreis)	
Nutzungsvereinbarung für private Tablets	42
Handreichung zum Lernen auf Distanz am SGP	47

1. Vorbemerkung

In einer zunehmend digitalisierten Welt nimmt der Erwerb von Medienkompetenz eine zentrale Rolle im Bildungsprozess ein. Am Stadtgymnasium Köln verstehen wir Medienkompetenz als eine Schlüsselqualifikation, die es unseren Schülerinnen und Schülern ermöglicht, sich sicher und kompetent in der digitalen Welt zu bewegen. Der Einsatz digitaler Medien im Unterricht fördert nicht nur das Verständnis und die Anwendung technologischer Werkzeuge, sondern unterstützt auch die Entwicklung kritischen Denkens und kreativer Problemlösungsfähigkeiten.

Gegenwärtige und zukünftige Entwicklungen, wie die Implementierung von Künstlicher Intelligenz (KI) in den einzelnen Schulfächern, bieten enormes Potenzial. KI kann personalisiertes Lernen ermöglichen, indem sie individuelle Lernbedürfnisse erkennt und darauf abgestimmte Lerninhalte bereitstellt. Dies eröffnet neue Wege, um den Unterricht effektiver und ansprechender zu gestalten und gleichzeitig die Lernfortschritte der Schülerinnen und Schüler zu optimieren.

Das Medienkonzept des Stadtgymnasiums stellt einen zentralen Baustein der schulischen Entwicklung dar. Es zielt darauf ab, die Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler systematisch und nachhaltig zu fördern. Dabei wird der Kompetenzaufbau über alle Jahrgangsstufen hinweg und in allen Fächern integriert, wobei die Schwerpunkte je nach Fach und Altersstufe variieren.

Ein gut durchdachtes Medienkonzept ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern, sich sicher und kritisch in der digitalen Welt zu bewegen, Medien kreativ zu nutzen und die technischen Werkzeuge effektiv einzusetzen. Dies umfasst sowohl den Umgang mit digitalen Endgeräten und Software als auch die Entwicklung von Fähigkeiten zur Informationsbeschaffung, -bewertung und -verarbeitung.

Die Umsetzung des Medienkonzepts ist ein dynamischer Schulentwicklungsprozess. Dieser Prozess erfordert eine enge Zusammenarbeit innerhalb des Kollegiums und der Fachgruppen, um die pädagogische Ausrichtung kontinuierlich zu reflektieren und anzupassen. Regelmäßige Evaluationen und Anpassungen sind notwendig, um sicherzustellen, dass das Konzept den aktuellen pädagogischen Anforderungen und technischen Möglichkeiten entspricht.

Darüber hinaus ist die Kooperation mit dem Schulträger von entscheidender Bedeutung. Gemeinsam müssen die technischen Voraussetzungen geschaffen und weiterentwickelt werden, um eine zeitgemäße und zukunftsorientierte Medienbildung zu gewährleisten. Nur durch eine enge Abstimmung und regelmäßige Überprüfung kann das Medienkonzept erfolgreich umgesetzt und weiterentwickelt werden, sodass es den Schülerinnen und Schülern bestmögliche Lernbedingungen bietet. Einen Überblick über die Umsetzung und Weiterentwicklung dieses Medienkonzepts findet sich auf den nachfolgenden beiden Seiten.

Übersicht über den Digitalen Wandel am Stadtgymnasium (Stand: 02/25)

	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Digitale Infrastruktur	- Einführung von M365 und MS Teams als zentrale Lehr-Lern-Plattform			- Einführung des „Schulmanagers“ für alle KuK, Freischaltung der zentralen Module (Klassenbuch usw.) - Fobizz- Schullizenz	- Implementation aller Schüler und Eltern in den Schulmanager, Freischaltung neuer Module (Elternsprechtag usw.)	- Implementation neuer Module im Schulmanager (Krankschreibung)
Hardware	- Installation GigaBit-Anschluss	- Ausleuchtung der Schule, alle Räume werden mit WLAN ausgestattet - Verleih von 84 iPads an bedürftige SuS	- Ausstattung von 37 Räumen mit Promethean-Touchpanels - Verleih von 84 iPads an bedürftige SuS	- Anschaffung von 4 mobilen Druckern für bedürftige SuS	- Austausch der iPads der 5. und 6. Generation	
Unterstützung durch Externe	- Digitalisierung-AG (Eltern) - iPad-Wartung (Ehrenamt)	- Digitalisierung-AG (Eltern) - iPad-Wartung (Ehrenamt)	- Digitalisierung-AG (Eltern) - iPad-Wartung (Ehrenamt)	- Digitalisierung-AG (Eltern) - iPad-Wartung (Ehrenamt)	- Digitalisierung-AG (Eltern) - iPad-Wartung (Ehrenamt)	- iPad-Wartung (Ehrenamt)
Handreichungen		- Handreichung „Unterricht auf Distanz am SGP“ (Welbers)			- Handreichung „Nutzung privater Tablets im Unterricht“ (Welbers)	
Konzepte	- Überarbeitung des Medienkonzepts von 2015		- Implementation des Medienkompetenzrahmens in die Fachcurricula	- Implementation des Medienkompetenzrahmens in die Fachcurricula	- Ausformulierung des Medienkonzepts	- Verabschiedung des Medienkonzepts
Fortbildung (Kollegium)	- Pädagogischer Tag „Unterricht auf Distanz“ (31.08. / WIs) - Pädagogischer Tag „Digital Day am SGP“ (07.11. / WIs)			- Dienstbesprechung zu „ChatGPT“ (09.02. / WLS) - Dienstbesprechung zur Implementation der App „SchulmanagerOnline“ (01.06./ WLS) - Pädagogischer Tag „Lehren und Lernen in der digitalisierten Welt“ (13.12./ WLS)	- „Chancen und Risiken beim Umgang mit KI in der Schule“ Medienberatung Köln(19.02.) - Ausbildung neuer BeratungslehrerInnen NRW (Medienscouts)	
Fortbildung (Welbers)				- „Digitalisierung und Historisches Lernen“ (11.01. & 19.04.) - Qualifizierung DiB - „Medienkompetenzrahmen vor Ort“ (13.03.)	- Qualifizierung DiB	

Projekte					- Arbeitskreis „Mediennutzungsordnung“	- Arbeitskreis „Mediennutzungsordnung“ - Chat-Bot-Projekt zur individuellen Förderung - Medienscouts-AG
Vernetzung (Welbers)	Vernetzungstreffen „Schäl Six“	Vernetzungstreffen „Schäl Six“	Vernetzungstreffen „Schäl Six“	Vernetzungstreffen Bez.Reg.	Vernetzungstreffen Bez.Reg.	Vernetzungstreffen Bez.Reg.

2. Rahmenbedingungen am Stadtgymnasium

Das Stadtgymnasium besuchen derzeit ca. 1000 Schülerinnen und Schüler, die von annähernd 100 Lehrerinnen und Lehrern unterrichtet und weiterem schulischen Personal betreut werden. Im Jahr 2008 feierte die Schule ihr 100jähriges Bestehen, das Einzugsgebiet der Schule ist vor allem Porz, Zündorf und Wahn.

Das Stadtgymnasium ist eine offene und vielfältige Schule, die stolz auf ihre bunte und engagierte Schülerschaft ist. Den Lehrerinnen und Lehrern ist es ein Anliegen, die Schülerinnen und Schüler zu kritischen, verantwortungsvollen und mündigen Persönlichkeiten zu erziehen. Dabei verlieren sie die individuellen Stärken und Schwächen ihrer Schülerinnen und Schüler nicht aus dem Auge.

Der Musikzweig des Stadtgymnasiums, das vielfältige naturwissenschaftliche Angebot sowie der sprachliche Schwerpunkt ermöglichen es jedem Schüler und jeder Schülerin, seinen/ihren Interessen und Neigungen gemäß zu lernen und so die Schullaufbahn zu gestalten. Insbesondere durch die Kooperation mit der Rheinischen Musikschule Köln ist die Schule stolz, auf ein vielfältiges Angebot im Bereich der Musik verweisen zu können. So tragen beispielsweise Musicalabende, Klassenkonzerte und große Bandauftritte zu einem abwechslungsreichen Schulleben am Stadtgymnasium Köln-Porz bei. Den naturwissenschaftlichen Neigungen der Schülerinnen und Schüler trägt nicht nur ein vielfältiges Angebot im Wahlpflichtbereich II (Mathematik/ Informatik und Naturwissenschaften) und im Leistungskursbereich (in der Regel Leistungskurse in allen echten Naturwissenschaften) Rechnung, sondern auch die Teilnahme an vielen Wettbewerben (z.B. Känguru- und Biber-Wettbewerb) sowie durch Besuche außerschulischer Lernorte (Universität Köln, DLR). Auch im Bereich der Sprachen erfahren die Schülerinnen und Schüler des Stadtgymnasiums bestmögliche Förderung und Unterstützung. Die Schüleraustauschprogramme mit Frankreich und Spanien ermöglichen der Schülerschaft Einblicke in neue Kulturen und Lebenswelten und die Anwendung ihrer erworbenen Fremdsprachenkenntnisse.

3. Unterrichtsentwicklung

Die Digitalisierung spielt eine zentrale Rolle in der modernen Unterrichtsentwicklung am Stadtgymnasium. Digitale Medien sind beispielsweise nicht nur ein unverzichtbares Werkzeug für die Vermittlung von Wissen, sondern auch ein Schlüssel zur Förderung von Kreativität, kritischem Denken und digitaler Kompetenz. In einer zunehmend digitalisierten Welt ist es von entscheidender Bedeutung, dass Schülerinnen und Schüler den verantwortungsvollen Umgang mit Medien erlernen und ihre vielfältigen Möglichkeiten nutzen können. In der heutigen Zeit sind digitale Medien aus dem Unterricht nicht mehr wegzudenken. Sie ermöglichen es, Lerninhalte anschaulich und interaktiv zu gestalten, was zu einer höheren Motivation und besseren Lernergebnissen führt. Durch den Einsatz von Tablets, Active Touchpanels und Lernplattformen können Lehrkräfte den Unterricht abwechslungsreicher und individueller gestalten. Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, in ihrem eigenen Tempo zu lernen und auf eine Vielzahl von Ressourcen zuzugreifen. Die Zukunft des Unterrichts liegt in der Integration neuer Technologien und Medien. Am Stadtgymnasium bereiten wir unsere Schülerinnen und Schüler darauf vor, in einer digitalen Welt erfolgreich zu sein. Dies umfasst nicht nur den Umgang mit aktuellen Technologien, sondern auch die Fähigkeit, sich kontinuierlich an neue Entwicklungen anzupassen. Projekte wie Coding-Workshops, Medienprojekte und der Einsatz von Augmented Reality im Unterricht sind nur einige Beispiele dafür, wie wir zukunftsorientiertes Lernen fördern.

Medienkompetenz ist daher eine der wichtigsten Schlüsselqualifikationen des 21. Jahrhunderts. Am Stadtgymnasium legen wir großen Wert darauf, dass unsere Schülerinnen und Schüler diese Kompetenz entwickeln. Dies bedeutet, dass sie nicht nur technische Fähigkeiten erwerben, sondern auch lernen, Medien kritisch zu hinterfragen und verantwortungsvoll zu nutzen. Durch gezielte Medienbildung fördern wir die Fähigkeit zur Informationsbewertung, zur kreativen Nutzung von Medien und zur sicheren Navigation in der digitalen Welt. Die nachfolgende Übersicht wurde auf der Basis des Medienkompetenzrahmens NRW (siehe Anhang) entwickelt und zeigt, wie Schülerinnen und Schüler am Stadtgymnasium in den einzelnen Fächern Medienkompetenz schrittweise erwerben.

1. Bedienen und Anwenden					
Jgst.	1.1 Medienausstattung	1.2 Digitale Werkzeuge	1.3 Datenorganisation	1.4 Datenschutz	Anmerkungen
5/6		<p>Ev. Religion: a) Digitale Schnitzeljagd zur Schöpfung mit action bound. b) Erkundung heiliger Orte in Israel mit Google streetview.</p>	<p>Deutsch: digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen.</p> <p>Erdkunde: SuS orientieren sich am Schulstandort mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS basierten Anwendungen.</p>		
7/8	<p>Erdkunde: SuS kennen die Möglichkeit, mithilfe eines GPS-Gerätes oder eines Smartphones geographische Koordinaten aufzusuchen und setzen diese digitalen Werkzeuge reflektiert und zielgerichtet ein.</p>	<p>Deutsch: digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen</p> <p>Französisch: a) Arbeit mit Webcodes und Arbeit mit Vokabelapps (z.B. Quizlet / Vokabelapp von Cornelsen, Phase 6) b) brainstormen über answergarden.ch - medial gestützte Schreibprogramme, z.B. Edupad c) digitales Wortnetz mit popplet.com d) Überprüfung des Verständnisses anhand eines</p>		<p>Kath. Religion: a) Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen; Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten (hier: Daten aus Nutzerprofilen in sozialen Netzwerken). b) Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen; Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten (hier: Interview führen).</p>	

	<p>digital erstellten Quiz/ Forms-/ kahoot-Quiz</p> <p>Latein: a) syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge weitgehend selbstständig visualisieren b) im Rahmen des Sprachenlernens digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen</p> <p>Mathematik: a) Umgang mit der Lernplattform Bettermarks b) Nutzung des Tabellenkalkulationsprogramms Excel, z.B. zum „Gesetz der großen Zahlen“</p> <p>Geschichte: SuS ermitteln zielgerichtet Informationen und Daten in digitalen Medienangeboten und in ihrem schulischen Umfeld zu ausgewählten Fragestellungen.</p> <p>Erdkunde: SuS kennen Instrumente zur Durchführung einer digitalen Exkursion (z. B. Diercke Globus oder Google Earth) und nutzen deren Funktionsumfang, um</p>			
--	--	--	--	--

		<p>sich reflektiert und zielgerichtet zu informieren.</p> <p>Kath. Religion: Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen (hier: Selfie-Projekt).</p> <p>Ev. Religion: a) digitale Gestaltung eines Regel-Plakats z. B. mit Canvas Vorlagen. b) Erstellung digitaler Mind-Maps zu den Religionen.</p>			
9/10	<p>Geschichte: SuS treffen unter Berücksichtigung der Fragestellung mediale und methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung.</p>	<p>Spanisch: bedarfsgerecht und kritisch reflektierend unterschiedliche Arbeits- und Hilfsmittel in Print- und digitaler Version zur Texterschließung, Texterstellung und Selbstkorrektur nutzen</p> <p>Mathematik: a) Diagramme erstellen und auswerten b) Bearbeitung und Kontrolle der Ergebnisse an einem Funktionenplotter, z.B. GeoGebra/ GTR c) Anwendungsbezogene Textaufgaben mithilfe von digitalen Werkzeugen lösen und bewerten</p>			

		<p>d) Nutzung von Apps zur Messung von Steigungswinkeln, Höhen und Entfernungen</p> <p>e) Vertiefung des Wissens über Transformationen und des Umgangs mit Transformationen</p> <p>f) Recherche über die akustische Bedeutung der Addition zweier Klänge im Internet</p> <p>g) Darstellung von Klangspuren mithilfe eines Funktionsplotters</p> <p>Ev. Religion:</p> <p>a) Ethische Positionserkundung in der Klasse per Abstimmungs-App.</p> <p>b) digitale Timeline mit individuellen Meilensteinen und Stolpersteinen.</p> <p>c) Fragenspeicher über Answer Garden erstellen</p>			
2. Informieren und Recherchieren					
Jgst.	2.1 Informationsrecherche	2.2 -auswertung	2.3 -bewertung	2.4 -kritik	
5/6	<p>Deutsch: grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen.</p> <p>Erdkunde: SuS nutzen Inhaltsverzeichnis, Register</p>	<p>Deutsch:</p> <p>a) Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären</p> <p>b) Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten</p>	<p>Ev. Religion: QR Code zu Online-Segen (Segen.jetzt) austesten und bewerten.</p>		

	<p>und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung.</p> <p>Kath. Religion: SuS recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen.</p> <p>Ev. Religion: SuS recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen.</p> <p>Ev. Religion: a) Gemeinsame Internetrecherche zu Gottesbildern (Suchbegriffe, Auswahl) b) WebQuest zu den Religionen mit Numbers und Hyperlinks. c) Online Liederrecherche zum Thema „Segen und Abschied“.</p>	<p>Kath. Religion: SuS recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen.</p>			
7/8	<p>Mathematik: Recherche zur Zinsentwicklung und zu Prozentpunkten bei Wahlen</p> <p>Geschichte: a) SuS ermitteln zielgerichtet Informationen und Daten in digitalen Medienangeboten zu ausgewählten Fragestellungen.</p>	<p>Deutsch: dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen</p> <p>Latein: historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter</p>	<p>Deutsch: die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten.</p> <p>Ev. Religion: interaktive Traueranzeigen online erkunden und kritisch hinterfragen</p>	<p>Deutsch: mediale Darstellungen als Konstrukt identifizieren, die Darstellung von Realität und virtuellen Welten beschreiben und hinsichtlich der Potenziale zur Beeinflussung von Rezipientinnen und Rezipienten bewerten.</p> <p>Kath. Religion: Unangemessene und</p>	

	<p>b) SuS führen Informationsrecherchen z.B. in einem virtuellen Kartenarchiv durch, filtern und strukturieren die themenrelevanten Informationen und bereiten diese auf.</p> <p>Ev. Religion: Erstellen einer digitalen Übersicht der diakonischen Einrichtungen der Ortsgemeinde für eine Projekt-Homepage.</p>	<p>Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren</p>		<p>gefährdende Medieninhalte erkennen und hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen; Jugend- und Verbraucherschutz kennen und Hilfs- und Unterstützungsstrukturen nutzen (hier: Religiöser Fundamentalismus).</p>	
9/10	<p>Deutsch: Selbständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen.</p> <p>Spanisch: a) Recherche zu den galicischen Inseln zielgerichtet durchführen und dazu Suchstrategien anwenden b) Digital gestützter Punto Final (Digital Storytelling), z.B. mit Adobe Spark c) Internetrecherche digital aufbereiten und präsentieren</p>	<p>Mathematik: Messwerte mithilfe von Informationsrecherche erklären.</p> <p>Erdkunde: SuS lernen den Funktionsumfang eines WebGIS kennen und können diese Anwendung zielgerichtet einsetzen, um Informationen abzurufen und digitale Karten zur Entwicklung zu erstellen.</p>	<p>Deutsch: Die Qualität verschiedener Quellen prüfen und eine fundierte Bewertung begründen.</p> <p>Mathematik: a) Artikel in Onlinezeitungen auf Manipulationstechniken untersuchen. b) Bewertung von Messfehlern mithilfe eines Tabellenkalkulationsprogramm. c) Langzeitprognosen mithilfe von Tabellen erstellen und bewerten.</p> <p>Geschichte: üben hinsichtlich ihrer Rechercheergebnisse (z.B.</p>		

	<p>Mathematik: a) Recherche nach parabelförmigen Bögen in der Realität b) Recherche von Bedeutung und Herkunft mathematischer Fachbegriffe im Internet</p>		<p>zum Entnazifizierungsverfahren in Ost und West) gezielt Techniken und Methoden der Informationsbewertung ein. Ev. Religion: selbstständige Online-Recherchen zu buddhistischen Gruppierungen in Deutschland mit Quellenevaluation.</p>		
--	---	--	--	--	--

3. Kommunizieren und Kooperieren

Jgst.	3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse	3.2 Kommunikations- und Kooperationsregeln	3.3 Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft	3.4 Cybergewalt und -kriminalität	
5/6		<p>Deutsch: a) die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren b) Regeln für die digitale Kommunikation nennen und die Einhaltung beurteilen c) in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden</p>			

7/8	Kath. Religion: Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen (hier: Erklärvideos).				
9/10	Spanisch: a) Mit dem Handy chatten. Zieltexte: persönliche Nachrichten, Personenbeschreibungen b) Text für eine Webseite verfassen		Geschichte: SuS reflektieren Kooperations- und Kommunikationswege im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft zum Beispiel im Hinblick auf postkoloniale Fragestellungen.	Spanisch: Reaktionsmöglichkeiten auf Cybergewalt kennen und Chatregeln aufstellen	
4. Produzieren und Präsentieren					
Jgst.	4.1 Medienproduktion und Präsentation	4.2 Gestaltungsmittel	4.3 Quelldokumentation	4.4 Rechtliche Grundlagen	
5/6	Erdkunde: SuS präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe. Ev. Religion: a) Erstellen einer kurzen Key Note (drei Slides) zur Präsentation der Ergebnisse.	Deutsch: a) Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben b) einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben	Ev. Religion: Eigenständige Online-Recherche auf SuS-iPads mit Quelldarstellung		

	<p>b) Erstellen eines Reiseblog saus Paulus' Perspektive</p> <p>c) Er stellen eines digitalen Mood Board zur Zerstörung der Schöpfung</p> <p>d) einfache Erklärvideos er stellen zu den Konfessionen</p>				
7/8	<p>Deutsch: unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen</p> <p>Französisch: einen Rundgang durch das eigene Zimmer mit Powerpoint oder Keynotes anhand von kurzen Texten, Bildern und Videos erstellen</p> <p>Latein: historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, adressatengerecht strukturieren und entsprechend den Standards der Quellenangaben präsentieren.</p>	<p>Französisch: im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien kurze Texte oder Medienprodukte erstellen, in andere vertraute Texte oder Medienprodukte umwandeln sowie Texte und Medienprodukte in einfacher Form kreativ bearbeiten</p> <p>Erdkunde: SuS beurteilen ihre Erklärvideos hinsichtlich Qualität und Wirkung.</p>		<p>Deutsch: rechtliche Regelungen zur Veröffentlichung und zum Teilen von Medienprodukten benennen und bei eigenen Produkten berücksichtigen.</p>	

	<p>Erdkunde: SuS planen und gestalten ein Erklärvideo zu Themen aus den Bereichen Klima und Landschaftszonen und kennen Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens.</p> <p>Ev. Religion: a) Erstellen einer digitalen Präsentation zu Vorbildern b) ein Padlet zu den Religionen im Umfeld erstellen c) StopMotion Film zu einem ethischen Dilemma erstellen</p>				
9/10	<p>Deutsch: auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben.</p> <p>Spanisch: a) Einsatz digitaler Präsentationsmedien, um z.B. ein Lied vorzustellen b) Digitale Foto Show, Video planen und gestalten und Foto-Quellen angeben.</p>	<p>Spanisch: a) Sehenswürdigkeiten in Madrid und Palencia recherchieren und in einem Padlet bzw. einem Instant-Blog vorstellen Wegbeschreibung mit Biparcours für (fiktive) Studienreise nach Madrid oder Palencia erstellen b) Reiseblog schreiben und grafisch ausgestalten.</p>	<p>Erdkunde: SuS kennen und wenden die Standards der Quellenangaben bei ihren Präsentationen an.</p>		

<p>Mathematik: Modellierung einer Fahrt im Riesenrad und Präsentation der Ergebnisse.</p> <p>Geschichte: a) SuS können zeitliche Abläufe in digitaler Weise gestalten und präsentieren, z.B. in Form eines digitalen Zeitstrahls. b) SuS präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen. c) SuS beurteilen Folgen der Flucht- und Vertreibungsbewegungen für die Betroffenen und die Nachkriegsgesellschaft unter Berücksichtigung digitaler Angebote.</p> <p>Erdkunde: a) SuS planen, erstellen und halten eine digitale Präsentation zu unterschiedlichen Facetten des Globalisierungsprozesses. b) SuS beurteilen die Qualität und Wirkung der Präsentationen.</p> <p>Ev. Religion:</p>				
---	--	--	--	--

	a) KeyNote Präsentationen in Gruppenarbeit erstellen und digital Feedback geben. b) Erstellen von Videoarbeiten oder Reels zu einzelnen Bibelstellen				
5. Analysieren und Reflektieren					
Jgst.	5.1 Medienanalyse	5.2 Meinungsbildung	5.3 Identitätsbildung	5.4 Selbstregulierte Mediennutzung	
5/6	<p>Deutsch: in literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren</p> <p>Geschichte: a) SuS hinterfragen anhand digitaler Angebote die Wirkmächtigkeit gegenwärtiger Mittelalterbilder. b) SuS analysieren und reflektieren analoge und digitale Darstellungen, z.B. Erklärvideos.</p> <p>Ev. Religion: Zeichentrick Clips zu einzelnen Gleichnissen analysieren (Bspw. Bibelprojekt.de)</p>	<p>Geschichte: a) SuS wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen an. b) SuS bewerten die Angemessenheit von geschichtskulturellen Erinnerungen an Kolonialisierungsprozesse in digitalen Angeboten.</p> <p>Kath. Religion: SuS nehmen zu einseitigen Darstellungen von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag oder in den Medien Stellung.</p>		<p>Deutsch: Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben</p>	
7/8	<p>Latein: die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und</p>	<p>Kath. Religion: Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug</p>		<p>Deutsch: Chancen und Risiken des interaktiven Internets benennen und</p>	

	<p>Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren</p> <p>Ev. Religion: a) Analyse von YouTube Clips bzw. TikToks von InfluencerInnen. b) Analyse medial inszenierter Wunderdarstellungen in Spielfilmen</p>	<p>auf die Meinungsbildung beurteilen (hier: falsche Propheten).</p>		<p>Konsequenzen aufzeigen (öffentliche Meinungsbildung, Mechanismen der Themensetzung, Datenschutz, Altersbeschränkung, Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte)</p>	
9/10	<p>Spanisch: Möglichkeiten von analogen und digitalen Medien kennen und bewerten</p> <p>Ev. Religion: Musikvideos zum Thema „Hölle“ und „Jenseits“ entschlüsseln.</p>		<p>Geschichte: SuS erkennen Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung und können diese z.B. bei der Beschäftigung mit dem digitalen Wandel für die eigene Identitätsbildung nutzen.</p>	<p>Spanisch: Medien kritisch nutzen, deren Vor- und Nachteile kennen und diskutieren, z.B. Smartphones, soziale Netzwerke, Internetgewohnheiten reflektieren.</p>	
6. Problemlösen und Modellieren					
Jgst.	6.1 Prinzipien der digitalen Welt	6.2 Algorithmen erkennen	6.3 Modellieren und Programmieren	6.4 Bedeutung von Algorithmen	
5/6					
7/8		<p>Mathematik: Nutzung des Tabellenkalkulationsprogramms Excel zur Auswertung von Zuordnungen und zur Erstellung von Graphen</p> <p>Mit GeoGebra an Dreiecken forschen: Winkelverhältnisse entdecken und</p>	<p>Mathematik: Untersuchung von Beispielen der Prozent- und Zinsrechnung mit dem Taschenrechner oder einer Tabellenkalkulation</p> <p>Eine Gleichung durch systematisches Probieren in einer Tabellenkalkulation</p>		

		<p>Konstruktionsschritte durchführen</p> <p>Nutzung eines Funktionsplotters oder eines graphik-fähigen TR bzw. Excel zur Erkundung linearer Funktionen (S. 39) oder zur Prüfung von Funktionsgleichungen (S. 53, Nr. 12) oder zur Ermittlung von Nullstellen bzw. Schnittstellen (S. 61).</p>	<p>oder mit Hilfe des Taschenrechners lösen</p>		
9/10	<p>Geschichte: SuS vertiefen Ihr Verständnis von grundlegenden Prinzipien der digitalen Welt z.B. bei der Arbeit mit Datenbanken zur Aufarbeitung der (StaSi) Vergangenheit in Ost und West.</p>		<p>Mathematik: a) Modellierung einer Virusausbreitung und Beurteilung der Ergebnisse anhand einer Recherche b) Modellierung von physikalischen und astronomischen Phänomenen</p>		

4. Ausstattung

Ausstattung der Unterrichtsräume

Im Stadtgymnasium sind 37 von 52 Unterrichtsräumen mit modernen 86" großen Active Panels der Marke Promethean ausgestattet. Diese interaktiven Tafeln bieten zahlreiche Vorteile für den Unterricht und tragen maßgeblich zur Verbesserung der Lehr- und Lernprozesse bei.

Active Panels im Unterricht

- **Interaktive Lernumgebung:** Die Active Panels ermöglichen eine interaktive Gestaltung des Unterrichts. Lehrkräfte können digitale Inhalte direkt auf dem Bildschirm präsentieren und mit den Schülerinnen und Schülern interaktiv bearbeiten. Dies fördert die aktive Teilnahme und das Engagement der Lernenden.
- **Vielfältige Einsatzmöglichkeiten:** Die Panels unterstützen eine Vielzahl von Anwendungen und Medienformaten. Lehrkräfte können Videos, Präsentationen, interaktive Übungen und vieles mehr nahtlos in ihren Unterricht integrieren. Dies ermöglicht eine abwechslungsreiche und multimediale Unterrichtsgestaltung.
- **Förderung der Medienkompetenz:** Durch den regelmäßigen Einsatz der Active Panels entwickeln die Schülerinnen und Schüler wichtige Medienkompetenzen. Sie lernen, digitale Werkzeuge effektiv zu nutzen, Informationen kritisch zu bewerten und kreativ mit Medien umzugehen.
- **Kollaboratives Lernen:** Die interaktiven Tafeln fördern die Zusammenarbeit im Klassenzimmer. Schülerinnen und Schüler können gemeinsam an Projekten arbeiten, Ideen austauschen und ihre Ergebnisse direkt auf dem Panel präsentieren. Dies stärkt die Teamarbeit und die Kommunikationsfähigkeiten.
- **Einfache Bedienung:** Die Active Panels sind benutzerfreundlich und intuitiv zu bedienen. Lehrkräfte können schnell und unkompliziert auf verschiedene Funktionen zugreifen und den Unterricht flexibel gestalten. Dies spart Zeit und erleichtert die Integration digitaler Medien in den Unterricht.
- **Anpassungsfähigkeit:** Die Panels bieten zahlreiche Anpassungsmöglichkeiten, um den individuellen Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden.

zu werden. Lehrkräfte können beispielsweise Schriftgrößen und Farben anpassen, um die Lesbarkeit zu verbessern und den Unterricht inklusiver zu gestalten.

Durch die Ausstattung der Unterrichtsräume des Stadtgymnasiums mit den Promethean Active Panels wurde eine moderne und zukunftsorientierte Lernumgebung geschaffen. Diese Investition in die IT-Ausstattung unterstützt nicht nur die pädagogischen Ziele der Schule, sondern bereitet die Schülerinnen und Schüler auch optimal auf die Anforderungen der digitalen Welt vor.

In den verbleibenden 10 Unterrichtsräumen des Gymnasiums wird der traditionelle Unterricht mit klassischer Tafel und Kreide fortgeführt. Diese Räume bieten eine bewährte und vertraute Lernumgebung, die insbesondere für bestimmte Unterrichtsformen und Prüfungen von Vorteil ist. Zur Unterstützung der Visualisierung von Unterrichtsinhalten sind die Räume mit Beamern ausgestattet. Diese Räume werden vorrangig für das Schreiben von Klausuren genutzt. Die klassische Ausstattung schafft eine ruhige und konzentrierte Atmosphäre, die für Prüfungen ideal ist. Die Schülerinnen und Schüler können sich auf das Wesentliche konzentrieren, ohne durch technische Geräte abgelenkt zu werden.

Durch die Kombination von modernen Active Panels in den meisten Unterrichtsräumen und der klassischen Ausstattung in den restlichen Räumen wird eine ausgewogene Lernumgebung geschaffen. Diese Vielfalt ermöglicht es, den unterschiedlichen Bedürfnissen und Anforderungen des Unterrichts gerecht zu werden und sowohl traditionelle als auch moderne Lehrmethoden effektiv einzusetzen.

Computerräume

Das Stadtgymnasium verfügt über zwei Computerräume, die sich sowohl im Altbau als auch im Neubau der Schule befinden. Diese Räume bieten den Schülerinnen und Schülern optimale Bedingungen für den Informatikunterricht und andere mediengestützte Lernaktivitäten. Einer der beiden Computerräume ist mit 20 Schülerarbeitsplätzen ausgestattet. Diese Arbeitsplätze bieten ausreichend Raum und Komfort, um konzentriert und effektiv arbeiten zu können. Der andere Computerraum soll zeitnah instandgesetzt werden (siehe dazu das Protokoll der Jahresbegehung 2024).

Die PCs in beiden Computerräumen sind mit dem aktuellen Betriebssystem Windows 11 ausgestattet. Dies ermöglicht den Schülerinnen und Schülern den Zugang zu modernen Softwareanwendungen und eine benutzerfreundliche Oberfläche, die den Umgang mit digitalen Werkzeugen erleichtert.

Beide Computerräume verfügen über einen Beamer, der zur Visualisierung von Unterrichtsinhalten genutzt wird. Lehrkräfte können so Präsentationen, Softwareanwendungen und andere digitale Inhalte großflächig darstellen und den Unterricht interaktiv gestalten. Zur Unterstützung der Unterrichtsarbeit steht in jedem Computerraum ein Drucker zur Verfügung. Dies ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern, ihre Arbeitsergebnisse direkt vor Ort auszudrucken und für Präsentationen oder Abgaben zu nutzen.

Die Computerräume bieten eine moderne und gut ausgestattete Lernumgebung, die den Schülerinnen und Schülern den Zugang zu aktuellen Technologien und digitalen Lernressourcen ermöglicht. Durch den regelmäßigen Einsatz der Computerräume (zum Beispiel im Fach Informatik) entwickeln die Schülerinnen und Schüler wichtige digitale Kompetenzen. Sie lernen, mit verschiedenen Softwareanwendungen umzugehen, Informationen zu recherchieren und digitale Projekte zu erstellen. Die Ausstattung mit Beamern ermöglicht einen interaktiven und multimedialen Unterricht. Lehrkräfte können digitale Inhalte anschaulich präsentieren und die Schülerinnen und Schüler aktiv in den Lernprozess einbinden. Die Computerräume können für verschiedene Unterrichtsfächer und Projekte genutzt werden. Sie bieten die Möglichkeit, den Unterricht flexibel zu gestalten und digitale Medien in vielfältiger Weise einzusetzen.

Die Computerräume im Stadtgymnasium sind ein wichtiger Bestandteil der schulischen Infrastruktur und tragen maßgeblich zur Förderung der Medienkompetenz und der digitalen Bildung bei. Sie bieten den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich optimal auf die Anforderungen der digitalen Welt vorzubereiten und ihre Fähigkeiten im Umgang mit modernen Technologien zu erweitern.

Aula

Das Stadtgymnasium verfügt auch über eine Aula, in der diverse Veranstaltungen durchgeführt werden. Der Raum ist feuerpolizeilich für 350 Personen zugelassen und dementsprechend technisch ausgestattet (Videobeamer mit AppleTV, Leinwand, Ton- und Lichtanlage). Die Aula wird vorrangig für schulinterne Veranstaltungen genutzt und

kann darüber hinaus auch für öffentliche Veranstaltungen bei der Stadt Köln gemietet werden.

Netzwerkanbindung der Räume

Das Stadtgymnasium ist mit einer leistungsstarken Gigabit-Leitung ausgestattet, die von der Firma Netcologne administriert wird. Diese schnelle und zuverlässige Internetverbindung bildet die Grundlage für eine moderne und effiziente digitale Infrastruktur an der Schule.

Um den unterschiedlichen Anforderungen gerecht zu werden, stehen der Schule zwei separate WLAN-Netze zur Verfügung:

- **KSN-Netz:** Dieses Netz ist speziell für alle schuleigenen Endgeräte vorgesehen. Es gewährleistet eine stabile und sichere Verbindung für die Nutzung von Laptops, Tablets und anderen digitalen Werkzeugen im Unterricht. Durch die exklusive Nutzung durch schuleigene Geräte wird eine hohe Performance und Verfügbarkeit sichergestellt, die für den reibungslosen Ablauf des digitalen Unterrichts unerlässlich ist.
- **BYOD-Netz:** Das "Bring Your Own Device" (BYOD) Netz ist für Gastgeräte gedacht. Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte können ihre eigenen Geräte in dieses Netz einbinden, um auf das Internet zuzugreifen. Dies ermöglicht eine flexible Nutzung persönlicher Endgeräte und unterstützt die Integration von digitalen Medien in den Unterricht.

Die Gigabit-Leitung sorgt für eine schnelle und zuverlässige Internetverbindung, die den Anforderungen des modernen Unterrichts gerecht wird. Große Datenmengen können problemlos übertragen werden, und auch bei hoher Auslastung bleibt die Verbindung stabil. Die beiden WLAN-Netze bieten eine flexible und zugängliche Lösung für die unterschiedlichen Bedürfnisse der Schulgemeinschaft. Während das KSN-Netz eine stabile Verbindung für schuleigene Geräte sicherstellt, ermöglicht das BYOD-Netz die Nutzung persönlicher Geräte und fördert so die digitale Teilhabe. Eine zuverlässige Internetanbindung ist essenziell für den Einsatz digitaler Lernplattformen, Online-Recherchen und die Nutzung von Cloud-Diensten. Sie ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern, jederzeit auf wichtige Lernressourcen zuzugreifen und unterstützt die Lehrkräfte bei der Gestaltung eines modernen und interaktiven Unterrichts

Durch die leistungsstarke Internetanbindung und die gut durchdachte WLAN-Infrastruktur ist das Stadtgymnasium bestens für die Herausforderungen der digitalen Bildung gerüstet. Dies schafft optimale Voraussetzungen für einen zeitgemäßen und zukunftsorientierten Unterricht.

Ausstattung mit mobilen Endgeräten

Das Stadtgymnasium verfügt derzeit über etwa 400 iPads, die sich auf Geräte der 8. und 10. Generation verteilen. Diese modernen Tablets bieten eine Vielzahl von Funktionen und Möglichkeiten, die den Unterricht bereichern und die digitale Kompetenz der Schülerinnen und Schüler fördern. Nach einem Beschluss der Lehrerkonferenz wurden die iPads auf die verschiedenen Fachschaften aufgeteilt. Die Ausleihe der Geräte erfolgt über die jeweiligen Fachvorsitzenden, die den Überblick über die Nutzung und Verfügbarkeit der iPads in ihrem Fachbereich behalten. Daneben gibt es noch eine Anzahl an iPads, die von schulischen Institutionen und Gremien genutzt werden (z.B. Schülervertretung oder Übermittagsbetreuung).

Die iPads werden in speziellen Ladeschränken gelagert und aufgeladen, um sicherzustellen, dass sie jederzeit einsatzbereit sind. Zusätzlich stehen in einigen Fachschaften mobile Ladekoffer zur Verfügung, die eine flexible Nutzung der Geräte ermöglichen. Die Administration der iPads wird von Netcologne übernommen, was eine professionelle und zuverlässige Verwaltung der Geräte gewährleistet. Die Wartung und Pflege der iPads erfolgt ehrenamtlich.

Der Einsatz von iPads am Stadtgymnasium stellt einen bedeutenden Schritt in Richtung Digitalisierung und moderne Unterrichtsgestaltung dar. Durch die strukturierte Verteilung, professionelle Administration und engagierte Wartung wird sichergestellt, dass die Geräte optimal genutzt werden können und den Schülerinnen und Schülern ein zeitgemäßes Lernumfeld geboten wird.

Übersicht über die Ladeschränke mit den iPads auf die einzelnen Fachschaften:

Bio	Chemie	Physik	Musik		Deutsch	Erdkunde	Englisch	Geschichte	Kunst	Medien	Medienraum A112	
008	007	456	411	453	024	105	092	124	410	435	008	056
110	107	422	416	454	087	118	136	147	412	443	078	115
113	114	409	418	455	089	135	149	162	413		121	126
119	123	441	419	457	129	143	158	178	414		166	148
125	127	449	426	466	172	144	171	183	420		179	161
131	138	447	428	468	199	153	173	196	421		184	169
133	141	429	430	469	200	211	182	198	423		191	185
134	150	417	432	470	245	215	186	216	424		211	197
140	152	431	437	471	246	247	195	220	425		212	203
142	155	448	438	472	248	255	202	230	436		244	212
154	176	415	440	473	256	263	209	257	446		263	214
156	204	445	442	474	258	427	210	262			290	218
157	234	439	444	475		434	213				297	240
164	236	433	450	477	4		226				298	242
187	251	458	451				250				323	254
189	261		452				253				339	
16	16	15	16	14	12	13	16	12	11	2	16	15

Philosophie / Ev. Religion		Kath. Religion		Spanisch		Internationale Klasse	
links	rechts	links	rechts	links	rechts	links	rechts
288	305	326	345	362	378	395	219
289	306	327	346	363	379	396	243
290	307	328	347	364	380	397	249
291	308	329	349	365	382	398	443
292	309	330	35	366	383	399	
293	311	331	351	367	384	400	
294	312	332	352	368	385	401	
295	313	333	353	369	386	402	
296	314	334	354	370	387	403	
297	316	335	355	371	388	404	
298	317	336	356	372	389	405	
299	318	337	357	373	390	406	
300	319	338	358	374	391	407	
301	322	340	359	375	392		
303	324	342	360	376	393		
304	325	344	361	377	394		
16	16	16	16	16	16	13	0

Sicherheitskonzept

Der Betrieb von Tablets und Netzwerken erfordert einige Sicherheitsvorkehrungen, welche die Geräte vor Beschädigungen und Missbrauch schützen und außerdem sicherstellen sollen, dass Daten vor Verlust und vor Zugriff durch Unbefugte geschützt sind.

- **Geräte**

Alle Räume, in denen sich PCs, Bildschirme, Beamer, Drucker usw. befinden, sind über spezielle Schlösser gesichert, zu denen nur die betreuenden Lehrkräfte Schlüssel haben. Die PCs sind zusätzlich durch ein Schlosssystem verriegelt und

können nur von Netcologne geöffnet werden. Die iPads befinden sich in verschließbaren Ladeschränken, die in der Regel in Fachräumen untergebracht sind.

- **Softwareinstallation der Schülerrechner**

Die Softwareinstallation der Schülerrechner wird durch das Serversystem geschützt. Manipulationen verfliegen bei jedem Neustart, da das Betriebssystem jedes Mal neu vom Server geladen wird. Dieses System findet auch bei Laptops Anwendung.

- **Webfilter**

Der Internetzugang ist durch den Webfilter von NetCologne vor Missbrauch geschützt. Unerwünschte Seiten werden nicht zugelassen. Die Liste der gesperrten Seiten wird von NetCologne verwaltet, die für alle Kölner Schulen einheitlich ist (wobei spezielle Wünsche der Schule berücksichtigt werden können).

- **Datensicherung**

Jedem Schüler stehen über seinen M365-Account 1 Terrabyte Speicherplatz zur Verfügung, auf welchen er zum Beispiel über die iPads zugreifen kann.

Ausstattung mit Software (Apps)

Microsoft Teams als zentrale Kommunikationsplattform

Microsoft Teams spielt eine zentrale Rolle im Schulalltag des Stadtgymnasiums. Diese Plattform wird vielseitig genutzt und dient als Hauptkommunikationsmittel zwischen Lehrern, Schülern und Eltern. Teams ermöglicht es, Nachrichten auszutauschen, Videokonferenzen abzuhalten und wichtige Informationen schnell und effizient zu verbreiten.

Neben der Kommunikation wird Microsoft Teams auch zur Organisation von Lerninhalten verwendet. Lehrer können Unterrichtsmaterialien hochladen, Aufgaben verteilen und Abgabetermine festlegen. Schüler haben die Möglichkeit, ihre Arbeiten direkt in Teams abzugeben und Feedback zu erhalten. Die Dateiablagefunktion von Teams sorgt dafür, dass alle wichtigen Dokumente zentral und übersichtlich gespeichert sind.

Ein weiteres nützliches Feature von Microsoft Teams ist die Möglichkeit, Abstimmungen durchzuführen. Dies erleichtert die Entscheidungsfindung in verschiedenen Bereichen, sei es bei der Planung von Schulveranstaltungen oder bei der Abstimmung über Klassenprojekte.

Schulmanageronline für die tägliche Organisation

Zusätzlich zu Microsoft Teams nutzt das Stadtgymnasium die App Schulmanageronline, um den schulischen Alltag zu organisieren. Diese App bietet verschiedene Module, die den reibungslosen Ablauf des Schulbetriebs unterstützen. Dazu gehören zum Beispiel:

- **Stundenplan:** Übersicht über den täglichen Unterrichtsplan.
- **Vertretungsplan:** Informationen über Änderungen im Stundenplan und Vertretungen.
- **Krankmeldung:** Möglichkeit für Eltern, ihre Kinder krankzumelden.
- **Klassenbuch:** Digitale Führung des Klassenbuchs, in dem Anwesenheit und Unterrichtsinhalte dokumentiert werden.

Die App Schulmanageronline ist individuell für Schüler, Lehrer und Eltern angepasst, sodass jeder Nutzer nur die für ihn relevanten Informationen und Funktionen sieht. Dies trägt erheblich dazu bei, den Schulalltag effizient und transparent zu gestalten.

M365

Am Stadtgymnasium stehen allen Lehrern und Schülern persönliche M365-Accounts zur Verfügung. Diese Accounts bieten eine Vielzahl von Werkzeugen und Anwendungen, die den schulischen Alltag erheblich bereichern und die digitale Zusammenarbeit fördern.

Jeder Nutzer erhält damit eine eigene E-Mail-Adresse, die für die schulische Kommunikation genutzt werden kann. Dies erleichtert die Organisation und den Austausch von Informationen. Mit „OneNote“ können Lehrer beispielsweise digitale Notizbücher erstellen, in denen sie Unterrichtsmaterialien, Hausaufgaben und Notizen speichern und mit ihren Schülern teilen können. Schüler können ihre eigenen Notizen machen und diese mit den Lehrern teilen. Die bekannten Anwendungen Word, Excel und Power-

point sind in der Cloud verfügbar und ermöglichen es, Dokumente, Tabellen und Präsentationen gemeinsam zu erstellen und zu bearbeiten. Dies fördert die Teamarbeit und erleichtert die gemeinsame Bearbeitung von Projekten.

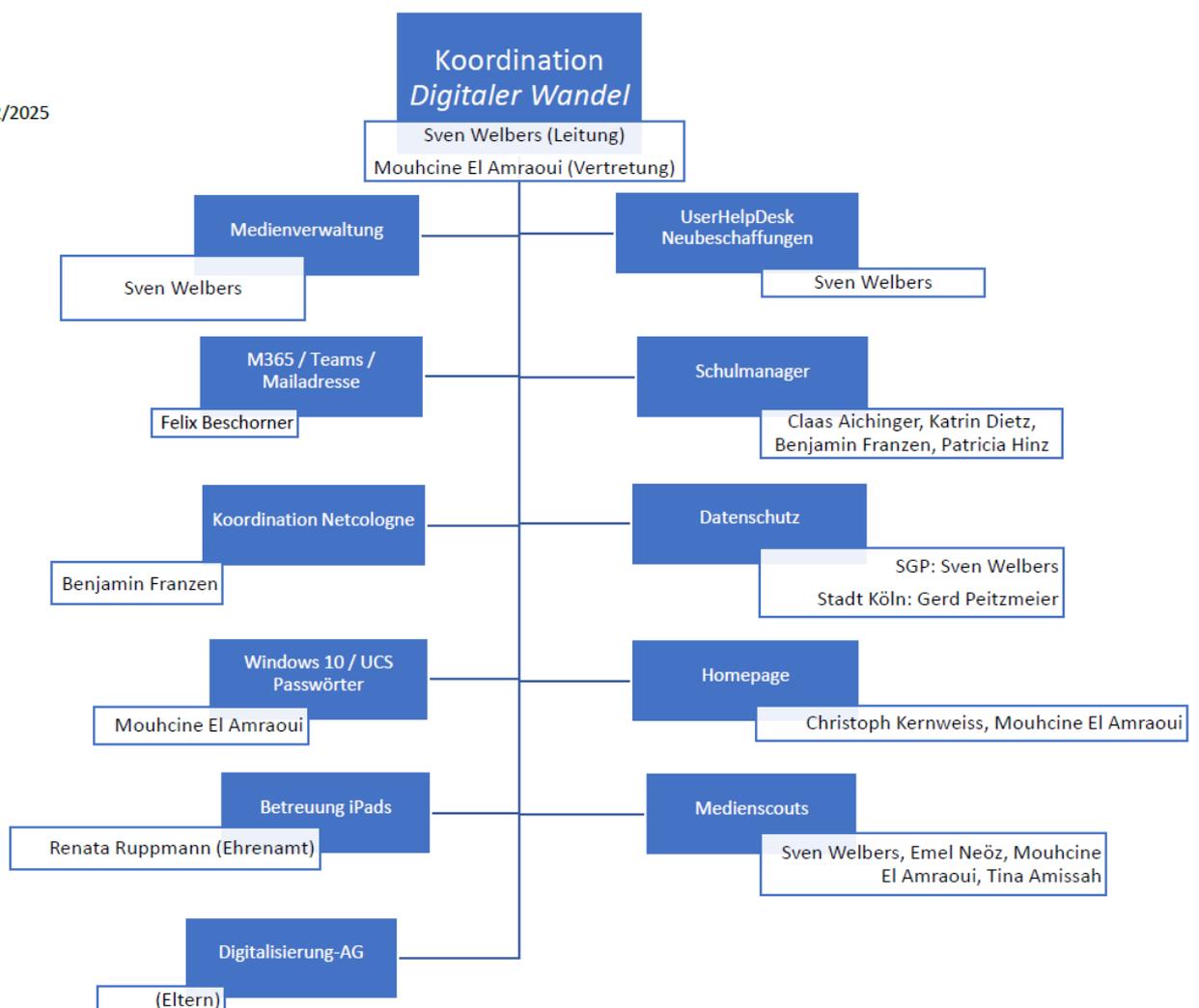
Die Kombination aus Microsoft Teams, M365 und Schulmanageronline ermöglicht es dem Stadtgymnasium, den Schulalltag digital und effizient zu organisieren. Durch die zentrale Kommunikationsplattform und die vielseitigen Organisationsmodule wird sichergestellt, dass alle Beteiligten stets gut informiert und vernetzt sind. Dies fördert nicht nur die Zusammenarbeit, sondern auch die digitale Kompetenz der gesamten Schulgemeinschaft.

4. Unterstützungsangebote

Um unseren Schülerinnen und Schülern sowie dem Lehrpersonal bei Fragen und Problemen rund um die Digitalisierung bestmöglich zur Seite zu stehen, haben wir ein umfassendes Unterstützungsangebot entwickelt. Dieses Angebot umfasst zwei zentrale Elemente:

1. **Feste Ansprechpartner für jeden Bereich:** Für spezifische Anliegen und weitergehende Unterstützung stehen am Stadtgymnasium feste Ansprechpartner zur Verfügung. Diese sind in den verschiedenen Bereichen der Digitalisierung spezialisiert und können gezielt weiterhelfen. Das nachfolgende Organigramm zeigt die jeweiligen Ansprechpartner und ihre Zuständigkeitsbereiche:

Stand 02/2025



2. **Glossar "Häufig gestellte Fragen" (FAQ):** In unserem Glossar sind alle wichtigen Fragen und Antworten rund um die Digitalisierung übersichtlich zusammengefasst. Hier finden Sie schnell und unkompliziert Lösungen zu häufig auftretenden Problemen und Fragestellungen. Das Glossar wird regelmäßig aktualisiert, um stets die neuesten Informationen und Lösungen bereitzustellen.

Häufig gestellte Fragen: Medien am Stadtgymnasium

1. „Ich will mit iPads im Unterricht arbeiten. Wie komme ich an die Geräte?“
2. „Ich möchte gerne im Medienraum mit den iPads arbeiten. Was muss ich tun?“
3. „Ich habe noch kein Dienst-iPad. Wie bekomme ich eins?“
4. „Ein oder mehrere iPads, mit denen ich arbeiten wollte, ist / sind defekt.“
5. „Mein Dienst-iPad lässt sich nicht mehr entsperren / ist defekt. Und nun?“
6. „Ich benötige eine App für meinen Unterricht. Wie bekomme ich diese auf die iPads?“
7. „Wie komme ich in der Schule ins Internet?“
8. „Ich habe meine Zugangsdaten für das Internet und / oder UCS vergessen/verloren. Wer hilft mir?“
9. „Wie komme ich in die Ucloud?“
10. „Ich habe ein Problem mit den digitalen Tafeln. Wer hilft mir weiter?“
11. „Schülerinnen und Schüler möchten in meinem Unterricht mit eigenen iPads arbeiten. Dürfen die das?“
12. „Ich möchte die Inhalte meines Endgeräte auf die Touchpanels kabellos spiegeln – wie mache ich das?“
13. „Ich kann mich nicht mit meiner Apple-ID auf dem Dienstgerät anmelden und keine Apps installieren – was soll ich tun?“

- **„Ich will mit iPads im Unterricht arbeiten. Wie komme ich an die Geräte?“**

Es gibt fachschaftsspezifische und allgemeine iPads. Folgende Fachschaften haben eigene iPads: Biologie, Chemie, Physik, Musik, Deutsch, Erdkunde, Geschichte, Pädagogik, Mathematik, Kunst. Informationen über die Ausleihe erhalten Sie beim jeweiligen Fachvorsitz.

Daneben gibt es 32 allgemeine iPads, die sich in einem Ladeschrank im Raum A112 befinden. Eine Ausleihe ist jederzeit möglich, bei Doppelungen müssen kollegiale Absprachen getroffen werden.

- **„Ich möchte gerne im Medienraum mit den iPads arbeiten. Was muss ich tun?“**

Eine Reservierung des Medienraums muss über das Stundenplanteam vorgenommen werden. Ansprechpartner sind Herr Barrey und Herr Bilke. Sie können die Reservierung auch im Stundenplan ausweisen, so dass die Schülerinnen und Schüler informiert sind.

- **„Ich habe noch kein Dienst-iPad. Wie bekomme ich eins?“**

Der Schulträger Stadt Köln hat im Rahmen des Digitalpaktes alle Lehrerinnen und Lehrer mit dienstlichen iPads ausgestattet. Dafür wurde der jeweilige Bedarf anhand der Stellensituation im Jahr 2019 zugrunde gelegt. Demnach verfügt das Stadtgymnasium über rund 100 dienstliche iPads. Sie erhalten Ihr Gerät von Frau König (Sekretariat). Zu Beginn müssen Sie einen Initialisierungsprozess durchlaufen und sich dann mit Ihren UCS-Daten anmelden. Alle Lehrer sind im UCS-System der Stadt Köln erfasst. Sie erhalten Ihre Zugangsdaten (Benutzername und Initialisierungspasswort) von Frau König oder Herrn El Amraoui.

- **„Ein oder mehrere iPads, mit denen ich arbeiten wollte, ist / sind defekt. Und nun?“**

Schreiben Sie bitte eine Mail an ruppmann@stadtgymnasium.net und teilen Sie a) die Nummer des iPads aus dem Display, b) die Fachschaft, welcher das iPad zugeordnet ist und c) die Art des Defekts mit. Legen Sie das Gerät anschließend auf den Tisch im kleinen Lehrerzimmer. Wir kümmern uns darum!

- **„Mein Dienst-iPad lässt sich nicht mehr entsperren / ist defekt. Und nun?“**

Hier kümmert sich der Schulsupport von Netcologne um die Lösung des Problems. Schreiben Sie eine Mail an Herrn Franzen, er wird den technischen Support koordinieren.

- **„Ich benötige eine App für meinen Unterricht. Wie bekomme ich diese auf die iPads?“**

Apps für dienstliche iPads: für kostenfreie Apps, die auf Ihr iPad installiert werden sollen, schicken Sie bitte eine Mail an Herrn Franzen (franzen@sqp.schule.koeln). Für kostenpflichtige Apps sprechen Sie bitte Herrn Welbers (welbers@sqp.schule.koeln) an.

Apps für Schüler iPads: für kostenfreie Apps, die auf Ihr iPad installiert werden sollen, schicken Sie bitte eine Mail an Herrn Franzen (franzen@sqp.schule.koeln). Für kostenpflichtige Apps sprechen Sie bitte Herrn Welbers (welbers@sqp.schule.koeln) an.

- **„Wie komme ich in der Schule ins Internet?“**

Alle Lehrer sind im UCS-System der Stadt Köln erfasst. Sie erhalten Ihre Zugangsdaten (Benutzername und Initialisierungspasswort) von Frau König oder Herrn El Amraoui. Mit diesen Daten können Sie sich im Wlan „BYOD“ einloggen. Daneben können Sie sich an allen Computern in der Schule (z.B. in den Lehrerzimmern) einloggen und diese für sich nutzen. Über diese Daten haben Sie ebenfalls Zugriff auf Ihr persönliches M365-Konto.

- **„Ich habe meine Zugangsdaten für das Internet und / oder UCS vergessen/verloren. Wer hilft mir?“**

Frau König oder Herr El Amraoui können Ihre Anmeldedaten zurücksetzen. Sie haben aber keinen Zugriff auf Ihre gespeicherten Daten.

- **„Wie komme ich in die Ucloud?“**

Sie erreichen die u-Cloud des Stadtgymnasiums über die Webseite: <https://u-cloud4schools.de/167060/index.php/login> oder die entsprechende App. Diese Cloud wird zurzeit kaum noch genutzt, stattdessen wird Onedrive (im M365-Konto enthalten) verwendet. Die Login-Daten erhalten Sie von Frau König.

- **„Ich habe ein Problem mit den digitalen Tafeln. Wer hilft mir weiter?“**

Für technische Probleme (Screenshare mit dem iPad funktioniert nicht, Software nicht vorhanden usw.) nehmen Sie bitte Kontakt mit Herrn Franzen auf, er wird das Problem an Netcologne weiterleiten.

Für eine Einführung / Beratung in die Einsatzmöglichkeiten steht Frau Ruppmann zur Verfügung. Sie freut sich über eine Terminvereinbarung per Mail.

- **„Schülerinnen und Schüler wollen in meinem Unterricht mit eigenen iPads arbeiten. Dürfen die das?“**

Grundsätzlich entscheidet jede Lehrkraft selbst über ihren Unterricht. Die Nutzung eigener iPads (für Mitschriften, Recherchen, digitale Arbeitsblätter usw.) im Unterricht ist nicht untersagt und wird vielfältig praktiziert. Grundsätzlich dürfen am Stadtgymnasium Schülerinnen und Schüler erst ab Klasse 9 eigene Tablets verwenden. Die einzelnen Modalitäten finden Sie in der Vereinbarung zur Nutzung privater Tablets im Unterricht (siehe Anhang).

- **„Ich möchte die Inhalte meines Endgerätes auf die Touchpanels kabellos spiegeln – wie mache ich das?“**

Drücken Sie in der Menüleiste des gewünschten Touchpanels auf die Taste



Dann:

- eigene Endgeräte: Installieren Sie die Promethean-App aus dem App-/Playstore und folgen Sie den Anweisungen. Geben Sie die Nummer des Panels (nach Drücken der obigen Taste mittig im Bildschirm eingeblendet) ein und bestätigen Sie die Übertragung mit einem Klick auf den Namen ihres Geräts auf dem Bildschirm.
- dienstliche Endgeräte: stellen Sie sicher, dass Ihr Gerät mit dem KSN-Wlan-Netz verbunden ist, wählen Sie die Funktion „AppleTV“ und wählen Sie das Panel in der Liste aus. Bestätigen Sie die Übertragung mit einem Klick auf den Namen ihres Gerätes auf dem Bildschirm. Häufige Fehlerursachen: Falschen Panelnamen eingegeben, Nicht mit dem KSN-Netz verbunden.

- **“Ich kann mich nicht mit meiner Apple-ID auf dem Dienstgerät anmelden und keine Apps installieren – was soll ich tun?“**

Der Administrator NetCologne hat diese Funktion abgeschaltet, so dass keine eigenen Apps installiert werden können. Wenn Sie Software installieren wollen, wenden Sie sich an Herrn Franzen (siehe Frage 6).

Mediencouts

Die Arbeitsgemeinschaft „Mediencouts“ am Stadtgymnasium ist ein innovatives und zukunftsorientiertes Angebot, das sich an Schülerinnen und Schüler der Klassen 9 und 10 richtet. Ziel der AG ist es, die Medienkompetenz der Teilnehmenden zu stärken und sie zu befähigen, ihr Wissen an jüngere Schülerinnen und Schüler weiterzugeben. Die AG Mediencouts verfolgt mehrere zentrale Ziele:

- **Förderung der Medienkompetenz:** Die Teilnehmenden sollen ein tiefgehendes Verständnis für die Nutzung digitaler Medien entwickeln und sich der Chancen und Risiken bewusst werden.

- **Sensibilisierung für Gefahren im Internet:** Ein wichtiger Bestandteil der AG ist die Aufklärung über potenzielle Gefahren im Internet, wie Cybermobbing, Datenschutz und Fake News.
- **Einführung in die Nutzung von Künstlicher Intelligenz:** Die Schülerinnen und Schüler lernen die Grundlagen der Künstlichen Intelligenz kennen und diskutieren deren Anwendungsmöglichkeiten und ethische Aspekte.

Die Medienscouts entwickeln eigenständig Workshops zu den genannten Themenbereichen. Diese Workshops werden anschließend mit Schülerinnen und Schülern der Klassen 5 und 6 durchgeführt. Dabei legen die Medienscouts besonderen Wert auf interaktive und praxisnahe Methoden, um die Inhalte anschaulich und verständlich zu vermitteln.

Die Workshops werden in regelmäßigen Abständen im Schuljahr angeboten. Die Medienscouts arbeiten dabei eng mit den Lehrkräften zusammen, um die Inhalte optimal auf die Bedürfnisse der jüngeren Schülerinnen und Schüler abzustimmen. Durch Rollenspiele, Diskussionen und praktische Übungen werden die Themen lebendig und greifbar gemacht.

Die Teilnahme an der AG Medienscouts bietet den Schülerinnen und Schülern der Klassen 9 und 10 zahlreiche Vorteile:

- **Vertiefung des eigenen Wissens:** Die Medienscouts erweitern ihr Wissen über aktuelle Medienthemen und lernen, dieses Wissen strukturiert und verständlich weiterzugeben.
- **Entwicklung von Soft Skills:** Durch die Durchführung der Workshops verbessern die Teilnehmenden ihre Kommunikations- und Präsentationsfähigkeiten sowie ihre Teamarbeit.
- **Übernahme von Verantwortung:** Die Medienscouts übernehmen eine Vorbildfunktion und tragen aktiv zur Medienerziehung der jüngeren Schülerinnen und Schüler bei.

Die AG Medienscouts ist ein wertvoller Bestandteil des Medienkonzepts am Stadtgymnasium. Sie fördert nicht nur die Medienkompetenz der Teilnehmenden, sondern trägt auch zur Stärkung der Schulgemeinschaft bei. Durch die Vermittlung von Wissen und die Übernahme von Verantwortung leisten die Medienscouts einen wichtigen Beitrag

zur digitalen Bildung und zur Vorbereitung auf die Herausforderungen der digitalen Welt.

Digitalisierungs-AG

Die Digitalisierungs-AG ist eine engagierte Arbeitsgemeinschaft, in der Eltern aktiv mitwirken, um hilfsbedürftigen Schülerinnen und Schülern mit technischem Know-how zur Seite zu stehen. Diese Unterstützung ist ein wesentlicher Bestandteil unseres Medienkonzepts und trägt maßgeblich zur digitalen Bildung und Integration bei.

Schulungen und Workshops

In der Vergangenheit hat die Digitalisierungs-AG erfolgreich Schulungen zur Einführung der Plattform Microsoft Teams für die 5. und 6. Klassen durchgeführt. Diese Schulungen ermöglichten es den Schülerinnen und Schülern, schnell und effektiv an der digitalen Kommunikation teilzunehmen und sich in der neuen Lernumgebung zurechtzufinden.

Aufbereitung gespendeter Laptops

In jüngerer Zeit hat sich die Digitalisierungs-AG verstärkt um die Aufbereitung gespendeter Laptops gekümmert. Diese Geräte wurden speziell für Schülerinnen und Schüler der Internationalen Klasse vorbereitet, um ihnen den Zugang zu digitalen Lernressourcen zu erleichtern und ihre Integration in den Schulalltag zu unterstützen.

5. Anhang



Die Nutzung privater Tablets im Unterricht

Eine Handreichung am Stadtgymnasium

Vorbemerkung

Das Corona-Virus sorgte in den vergangenen Jahren durchgehend in vielen privaten und beruflichen Bereichen für tiefe Einschnitte; in der Digitalisierung hat diese Pandemie durchaus auch zu positiven Effekten geführt. So werden beispielsweise verstärkt digitale und mobile Endgeräte für den Lehr-Lern-Prozess eingesetzt. Immer mehr Schülerinnen und Schüler nutzen auch eigene Tablets für den Unterricht.

So begrüßenswert die Nutzung privater Tablets im Unterricht ist, vor allem, weil sie den Schulalltag um viele Möglichkeiten bereichert, so muss auf der anderen Seite allerdings auch darüber nachgedacht werden, welchen Grundregeln die Nutzung eigener iPads unterliegen soll, da bisher die Nutzung privater Geräte in der Hausordnung nicht geregelt ist. Die vorliegende Handreichung bietet dazu einen Orientierungsrahmen.

Inhalt

- 1.) Voraussetzungen
- 2.) Ziele
- 3.) Bezüge zum RSQ
- 4.) Verbindliche Regeln
- 5.) Nutzungsbedingungen

1. Voraussetzungen

Die **Nutzung** des Tablets im Unterricht (z.B. Art der Internetnutzung, Fotos und Videos, gespeicherte Inhalte) muss **einheitlich** für alle Unterrichtsfächer **geregelt** sein. Lehrerinnen und Lehrer müssen darüber hinaus auch bei privaten Tablets Möglichkeiten haben zu überprüfen, ob die Nutzung den Regeln entspricht (z.B. durch die Classroom-App).

In der Zukunft müssen alle Schülerinnen und Schüler im Sinne der **Bildungsgerechtigkeit** die Möglichkeit haben, ein Tablet im Unterricht einzusetzen, wenn sie am digitalen Lernen das wollen. Am Stadtgymnasium wird eine 1:1-Ausstattung angestrebt, so dass langfristig private Tablets durch schulische Geräte ersetzt werden und so allen Schülern Geräte zur Verfügung stehen.

2. Ziele

- Nutzung der digitalisierungsbezogenen Expertise der Schülerinnen und Schüler als Ressource für die eigene Unterrichtsgestaltung vonseiten der Lehrkräfte.
- Förderung der ‚digitalen‘ Kompetenzen zur Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf eine erfolgreiche Partizipation an der digitalen Gesellschaft (z.B. Förderung eines kritischen Umgangs mit digitalen Medien und Informationen).
- Berücksichtigung der digitalisierten Lebenswelten für Schülerinnen und Schüler in der Gestaltung der unterschiedlichen Lehr- und Lernprozesse durch Lehrkräfte.

3. Bezüge zum Referenzrahmen Schulqualität

- Die Potenziale digitaler Medien zur Unterstützung von Lehr- und Lernprozessen werden reflektiert eingesetzt und lernförderlich genutzt. (Kriterium 2.10.2)
- Die Schule unterstützt die Auseinandersetzung mit Chancen und Risiken des digitalen Wandels. (Kriterium 2.10.3)

4.Regeln

1. Die Tablets dürfen grundsätzlich zur Mitschrift des Unterrichts genutzt werden. Dazu liegen sie während der Unterrichtsstunde generell ausgeschaltet auf dem Tisch und werden nach Freigabe durch die Fachlehrkraft mit einem Stift bedient.
2. Der Betrieb von privaten Tablets ist im Unterricht nur im „Nicht stören“ / „Flugzeug-Modus“ zulässig. Die Nutzung privater Apps (Snapchat, TikTok, WhatsApp etc.) ist generell untersagt.
3. Die weitergehende **Nutzung** der Tablets für Lern-Apps, digitale Schulbücher oder Internetrecherche wird **ausschließlich durch die Lehrkraft** in der konkreten Unterrichtssituation angekündigt und die Erlaubnis dazu erteilt. Eine eigenständige Nutzung der Geräte durch Schülerinnen und Schüler im Unterricht ist nicht gestattet.
4. Bei Verstößen gegen die ersten drei Regeln kann die Klassen-/Stufenleitung die Nutzungsvereinbarung zwischen Schule und Schülerinnen und Schülern einseitig widerrufen und die Nutzung privater Tablets damit für alle Unterrichtsfächer untersagen.



5. Nutzungsvereinbarung für private Tablets

Vereinbarung zur Nutzung eines Tablets

durch Schülerinnen und Schüler im Unterricht am Stadtgymnasium (Stand: 19.08.2024)

Name: _____

Schülerinnen und Schülern der Klassen / Stufen 9 bis Q2 ist es nach dem Unterzeichnen dieser Vereinbarung gestattet, während des Unterrichts ein Tablet für unterrichtliche Zwecke zu benutzen.

Ziel ist es, die schulische Arbeit effizienter zu gestalten. Dabei gelten über die verbindlichen Regeln (siehe Punkt 4) hinaus folgende Regeln:

- Es gilt grundsätzlich die Haus- und Nutzungsordnung der Schule.
- Die Tablets bleiben in den Pausen grundsätzlich im Klassenzimmer / Kursraum, es sei denn ein Raumwechsel ist vorzunehmen.
- Die Lehrkräfte dürfen jederzeit ein Tablet kontrollieren.
- Die Lautsprecherfunktion ist grundsätzlich ausgeschaltet.
- Schriftliche Leistungsüberprüfungen (Tests, Klausuren) werden weiterhin per Hand auf Papier geschrieben. Das Gerät steht dann nicht zur Verfügung.
- Hausaufgaben oder andere schriftliche Arbeiten legt die Schülerin/der Schüler grundsätzlich ausgedruckt vor, sofern es nicht anders vereinbart ist.

Bei Verstößen gegen die festgelegten Regeln wird diese Vereinbarung ungültig. Die Schule haftet nicht für Verlust, Beschädigung oder Zerstörung des Gerätes. Ein technischer Support durch die Schule erfolgt nicht.

Ort/Datum _____

Unterschrift der Schülerin/des Schülers _____

Ort/Datum _____

Unterschrift der Eltern (bei minderjährigen Schülern) _____

Ort/Datum _____

Unterschrift der Klassenleitung/der Tutorin/des Tutors _____



Unterricht auf Distanz

Eine Handreichung im Rahmen des Medienkonzepts am Stadtgymnasium

Inhalt

1. Grundlegende Vorbemerkung	.....3
2. Zielsetzung des Konzepts zum Unterricht auf Distanz	..... 3
3. Definition „Unterricht auf Distanz“	.....3
4. Rechtliche Grundlagen von „Unterricht auf Distanz“	.....4
5. Technische Ausgangslage am Stadtgymnasium	.....4
a. Software	
b. Hardware	
6. Grundbedingungen für Unterricht auf Distanz	.....5
7. Grundbedingungen für die Planung von Unterricht auf Distanz	..... 6
8. Möglichkeiten der Unterrichtsgestaltung beim Unterricht auf Distanz	.....6
9. Grundsätze der Leistungsbeurteilung beim Unterricht auf Distanz	..... 7
10. Fortbildung im Hinblick auf Unterricht auf Distanz am Stadtgymnasium	..... 8
11. Schlussbemerkung	.....9
12. Anhang	.....10
a. Einverständniserklärung Datenschutz	
b. Checkliste „Unterricht auf Distanz über Teams“	

1. Grundlegende Vorbemerkung

Durch die nun mehr über 6 Monate anhaltende Pandemie ist klar geworden, dass Unterrichtskonzepte dahingehend evaluiert werden müssen, inwiefern sie auch bei einem Unterricht auf Distanz die durch die Kernlehrpläne vorgegebenen Lernziele erreichen und den Schülerinnen und Schülern den Erwerb der angestrebten Abschlüsse ermöglichen. Dem Lernen auf Distanz kam in der Vergangenheit dabei eine größere Rolle zu, aber auch zukünftig ist von Phasen des Distanzunterrichts auszugehen. Unterricht, der aber auf Selbststeuerung und Offenheit setzt, Lernprozesse individualisiert und zugleich Kooperation fördert und unterschiedliche Formen der Rückmeldung ermöglicht, ist aus didaktischer Sicht generell sinnvoll. Das vorliegende Konzept greift diese Tatsache auf und bietet damit eine Grundlage für eine zeitgemäße Bildung in der digitalisierten Welt.

Die hier zusammengestellten Informationen und Bestimmungen orientieren sich eng an der vom Ministerium für Schule und Bildung Nordrhein-Westfalen herausgegebenen „Handreichung zur lernförderlichen Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht“¹.

2. Zielsetzung des Konzepts zum Unterricht auf Distanz

In einer Zeit, in der regulärer Präsenzunterricht nicht möglich ist, zielt der Unterricht auf Distanz darauf ab, systematisches schulisches Lernen digital gestützt und in neuen Lernformen zu ermöglichen. Im Fall einer Quarantäne oder einer Schulschließung können so die Unterrichtsangebote aufrechterhalten und der Austausch zwischen Lehrenden und Lernenden gesichert werden. Im Fall einer regulären Erkrankung findet kein Unterricht auf Distanz statt, da die Schülerinnen und Schüler Zeit zur Genesung benötigen. Das Ziel dieses Konzeptes ist vor allem gedacht als Strukturierungshilfe zur Planung von Unterricht auf Distanz, es soll aber auch als Orientierungshilfe für die Eltern dienen, die im Quarantäne- oder Schulschließungsfall wesentlich am Lernerfolg der Schülerinnen und Schüler beteiligt sind.

3. Definition „Unterricht auf Distanz“

Seit einiger Zeit existieren parallel verschiedene Begriffe, welche sich auf den Unterricht während einer Schulschließung beziehen. Durch die Medien wurde vorrangig der Begriff „Homeschooling“ transportiert. Darunter wird im Allgemeinen eine Form des Lernens

¹ Hier zu finden: <https://xn--broschren-v9a.nrw/distanzunterricht/home/#!/Home>

verstanden, die ohne Beteiligung der Schule erfolgt – ggf. gesteuert von Eltern. Beim Unterricht auf Distanz handelt es sich weiterhin um von der Schule veranlasstes und von den Lehrerinnen und Lehrern begleitetes Lernen auf der Grundlage der geltenden Unterrichtsvorgaben (Richtlinien und Lehrpläne).

4. Rechtliche Grundlagen von „Unterricht auf Distanz“

Mit der *„Zweiten Verordnung zur befristeten Änderung der Ausbildungs- und Prüfungsordnungen gemäß §52 SchulG“*² und der Ergänzung vom Juli 2020 hat das Ministerium für Schule und Bildung den Unterricht auf Distanz als Ergänzung zum Präsenzunterricht in der herkömmlichen Form rechtlich verankert. Dort heißt es im §2: *„Falls der Präsenzunterricht auch nach Ausschöpfen aller Möglichkeiten wegen des Infektionsschutzes oder deshalb nicht vollständig möglich ist, weil Lehrerinnen und Lehrer nicht dafür eingesetzt werden können und auch kein Vertretungsunterricht erteilt werden kann, findet Unterricht mit räumlicher Distanz in engem und planvollem Austausch der Lehrenden und Lernenden statt (Distanzunterricht). Der Distanzunterricht ist Teil des nach den Stundentafeln vorgesehenen Unterrichts.“*

5. Technische Ausgangslage am Stadtgymnasium

a) Software

Bereits während des ersten Lockdowns ist es am Stadtgymnasium gelungen, die Software „M365“ für alle Schüler und Lehrer einzuführen. Gegenstand des Unterrichts auf Distanz ist vor allem die Kommunikationsplattform „Teams“.

Mittels der Einrichtung von Teams existiert eine Klassen- und Kursstruktur, welche die einzelnen Lerngruppen erfasst und eine Erreichbarkeit aller am Schulalltag beteiligter Personen garantiert.

Für die Dateiablage stehen jedem Nutzer innerhalb der M365-Cloud 2 TB zur Verfügung, so dass selbst der Austausch größerer Datenmengen kein Problem darstellt.

Im Kollegium steht momentan ein zehnköpfiges Team als Ansprechpartner für Fragen rund um M365 bereit.

² Hier zu finden:

<https://www.schulministerium.nrw.de/system/files/media/document/file/Verordnungsentwurf-Distanzunterricht-Stand-30-Juni-2020.pdf>

Daneben verfügt das Kollegium des Stadtgymnasiums noch über eine uCloud, die von der IT-Regio NRW betrieben wird. Diese Speichermöglichkeit wird zurzeit vor allem für verwaltungstechnische Vorgänge genutzt.

Als technische Reserve ist am Stadtgymnasium auch das Messengertool KiKS (Kommunikation in Kölner Schulen) freigeschaltet und eingerichtet. Diese Software würde den reibungslosen Austausch im Fall von Unterricht auf Distanz ebenfalls erlauben, bietet aber nicht so viele Funktionen wie M365, weswegen sich dieses Konzept in erster Linie auf M365 bezieht.

b) Hardware

In regelmäßigem Turnus wird am Stadtgymnasium überprüft, inwiefern jede Schülerin und jeder Schüler über ein geeignetes Endgerät für einen Unterricht auf Distanz verfügt. Dabei gehen wir davon aus, dass ein Smartphone kein geeignetes Gerät ist, sondern mindestens ein Tablet vorhanden sein muss. Optimal und wünschenswert ist die Arbeit mit einem Laptop oder Desktop-Computer.

Für Schülerinnen und Schüler, die keine geeigneten Geräte zur Verfügung haben, stehen momentan 20 iPads zur Dauerausleihe zur Verfügung. Sollte sich in der Zukunft größerer Bedarf ergeben, so wäre auch eine Neubeschaffung im Rahmen der *„Richtlinie über die Förderung von digitalen Sofortausstattungen“* möglich.

Den Lehrerinnen und Lehrern stehen ebenfalls iPads zur dienstlichen Nutzung im Stadtgymnasium zur Verfügung. Ein Antrag gemäß der *„Richtlinie über die Förderung von dienstlichen Endgeräten für Lehrkräfte an Schulen in Nordrhein-Westfalen“* wurde Anfang August 2020 gestellt, so dass alle Lehrerinnen und Lehrer zukünftig den Unterricht auf Distanz auch zuhause (etwa im Fall einer Quarantäne) über dienstliche Endgeräte durchführen können.

6. Grundbedingungen für „Unterricht auf Distanz“ am Stadtgymnasium

Für eine erfolgreiche Umsetzung von „Unterricht auf Distanz“ am Stadtgymnasium ergeben sich Grundbedingungen, die in der Folge kurz skizziert werden:

- Das vorliegende Konzept muss verbindlich für alle am Unterricht auf Distanz Beteiligten gelten.
- Der Unterricht auf Distanz gilt gegenüber dem Präsenzunterricht als gleichwertig. Dies bedeutet, dass dieselben Bedingungen (z.B. Anwesenheitspflicht, Entschuldigungen bei

Versäumnissen, Benotung der Mitarbeit usw.) gelten. Dies gilt insbesondere auch dafür, dass der Stundenplan im Fall einer Quarantäne einer einzelnen Klasse oder einer Schulschließung gleichbleibt, damit alle Beteiligten Planungssicherheit haben.

- Der Unterricht auf Distanz findet auf Grundlage und in Übereinstimmung mit den geltenden Kernlehrplänen (Sek. I und II) statt. Die darin beschriebenen Kompetenzerwartungen und verbindlichen Anforderungen bleiben auch hier verbindlich.
- Eine Benachteiligung einzelner Schüler aufgrund unzureichender technischer Ausstattung muss unbedingt vermieden werden.
- Die Anteile von Unterricht auf Distanz sollen sich nicht unangemessen auf einzelne Klassen konzentrieren

7. Grundbedingungen für die Planung von Unterricht auf Distanz am Stadtgymnasium

Grundsätzlich gilt zur Ermöglichung eines Unterrichts auf Distanz, dass die Lernprozesse auch im Präsenzunterricht bewusst so zu gestalten sind, dass sie didaktisch und methodisch nicht einseitig von der Präsenz im Klassenzimmer abhängig sind. Das bedeutet zum Beispiel, dass für Schülerinnen und Schüler einer Lerngruppe, die nicht am Präsenzunterricht teilnehmen, gewährleistet sein muss, dass auch der Präsenzunterricht genügend asynchrone Kommunikationsmöglichkeiten aufweist, damit diese im Distanzunterricht an der Kommunikation teilnehmen können.

Generell ist jedoch der Unterricht auf Distanz nicht zwingend nur in Form von Videokonferenzen zu realisieren. Es muss jedoch in jedem Fall eine Betreuung (z.B. in Form von Fragemöglichkeiten für Schülerinnen und Schüler) durch die Lehrkraft während des Unterrichts auf Distanz sichergestellt sein.

8. Möglichkeiten der Unterrichtsgestaltung beim Unterricht auf Distanz

- *Flipped Classroom*: Der fachliche Input findet außerhalb des Klassenraums statt. SuS eignen sich neue Inhalte selbstständig und in eigenem Tempo an, indem sie z.B. mit Erklärvideos arbeiten. Die Präsenzphase wird dann zum Üben, Anwenden, Vertiefen etc. genutzt.
- *Projektlernen*: Projektarbeit lässt sich sowohl digital als auch analog organisieren und dokumentieren.
- *Wochenplanarbeit*: hier werden offene und geschlossene, einfache und komplexe Aufgaben festgelegt, die in einem bestimmten Zeitraum bearbeitet werden müssen.

Die Ergebnisse werden je nach Aufgabentyp in der Regel von den Lernenden selbst kontrolliert, während die Lehrenden vor allem lernprozessbegleitend Feedback geben sollten. Aufgaben im Wochenplan können kompetenzorientiert differenziert werden, verschiedene Lernpfade eröffnen und Lerndefizite gezielt ausgleichen.

- *E-Portfolioarbeit*: diese Arbeit bietet vor allem auch älteren SuS einen nachhaltigen und ganzheitlichen Weg, ihre individuellen Lernprozesse im jeweiligen Fach zu dokumentieren, zu reflektieren sowie für sich und andere sichtbar und damit auch kontrollierbar zu machen.
 - Ein E-Portfolio bietet gegenüber dem traditionellen Portfolio zusätzliche Möglichkeiten:
 - Allgemeine Zugänglichkeit
 - Nutzung von verschiedenen interaktiven Aufgabenformaten
 - Integration von multimedialen Elementen (Texte, Bilder, Filme, Diagramme, Audios)
 - Integration von Blogs zur Dokumentation und Reflexion von Lernprozessen
- *Kollaboratives Arbeiten*: Via Etherpads lassen sich schnell und kostenlos Textdokumente anlegen, die alle SuS gleichzeitig, aber räumlich getrennt bearbeiten können. Es bietet sich auch an, über diese Methode Gruppenarbeiten im Distanzunterricht zu organisieren.

Weiterführende Überlegungen zur Durchführung von Distanzunterricht finden sich in der Materialsammlung und den Unterstützungsangeboten des MSB.³

9. Grundsätze der Leistungsbeurteilung beim Unterricht auf Distanz

Das vorliegende Konzept geht davon aus, dass gemäß ministerialer Anordnung die Schülerinnen und Schüler unter Beachtung des Infektionsschutzes zu Leistungsüberprüfungen in die Schule kommen. Sollte dieses aber in Zukunft nicht mehr möglich sein, so muss die Beurteilung im Unterricht auf Distanz stattfinden.

Die Leistungsbewertung erstreckt sich auch auf die im Distanzunterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler. Nachfolgend sind geeignete Formen der Leistungsüberprüfung im Unterricht auf Distanz beispielhaft aufgelistet. Diese Formen beziehen sich auf den Bereich der „Sonstigen Mitarbeit“, schriftliche Leistungsnachweise werden in geeigneter Form nach der individuellen Quarantäne erbracht.

³ Hier zu finden: <https://www.schulentwicklung.nrw.de/cms/distanzunterricht/lehren-und-lernen-in-distanz>

- Da je nach Grad der häuslichen Unterstützung auch die Frage der Eigenständigkeit der Leistung zu beachten ist, empfiehlt es sich zum Beispiel mit den Schülerinnen und Schülern ein Gespräch über den Entstehungsprozess bzw. über den Lernweg zu führen.
- Gemäß § 6 Abs. 8 APO-SI besteht einmal im Schuljahr pro Fach die Möglichkeit, einmal eine Klassenarbeit durch eine andere Leistungsüberprüfung zu ersetzen. Dies könnte im Lernen auf Distanz zum Beispiel eine mündliche Leistungsüberprüfung in Form einer Videokonferenz sein.
- Als alternative Formen der Leistungsüberprüfung bietet sich daneben auch Portfolios, aufgabenbezogene schriftliche Ausarbeitungen, mediale Produkte sowie Projektarbeiten an.
- Facharbeiten eignen sich als Form der Leistungsüberprüfung beim Unterricht auf Distanz ebenfalls.
- In den Fremdsprachen kann eine Klausur durch eine gleichwertige mündliche Prüfung ersetzt werden.
- Die Bearbeitung einer spezifischen Aufgabenstellung, die sich unmittelbar aus dem vorangegangenen (Distanz-)Unterricht ergibt, kann mit einer zeitlich begrenzten Abgabe (z.B. über Upload in Teams) verbunden werden, so dass die Möglichkeit der Einflussnahme von Dritten minimiert wird.
- Denkbar wäre auch ein schriftlicher Arbeitsauftrag, der von den Fachlehrerinnen und -Lehrern in OneNote beaufsichtigt wird.

10. Fortbildung im Hinblick auf Unterricht auf Distanz am Stadtgymnasium

Seit dem Lockdown im März 2020 wird das Stadtgymnasium durch die IT-Beratung Accenture ehrenamtlich unterstützt. Im Rahmen dieser Unterstützung stellt das Unternehmen

- Individuelle Coachings in Form von themenorientierten Webinaren
- Digitale Inhalte über die Digitale Lernwerkstatt
- Virtuelle Vorträge von spezialisierten Referenten
- Onlinekonferenzen außerhalb der Unterrichtszeiten (z.B. „Digital Summerschool“)

zur Verfügung. Die Kooperation zwischen dem Stadtgymnasium und Accenture ist auf Dauer angelegt.

Das Stadtgymnasium befindet sich in einem Netzwerk mit dem Heinrich-Heine-Gymnasium, der Kaiserin-Theophanu-Schule, dem Gymnasium Zum Altenfort und dem Genoveva-Gymnasium. Der Schwerpunkt dieses Netzwerk liegt auf dem Thema Medien. In diesem Kontext finden regelmäßig schulübergreifende Fortbildungen statt.

Selbstverständlich ist das Thema Unterricht auf Distanz auch regelmäßig Gegenstand von pädagogischen Tagen am Stadtgymnasium.

Auch auf Elternseite stehen Unterstützungsangebote im Bereich Datenschutz und Urheberrecht zur Verfügung, der Ansprechpartner ist hier Herr Hinte (o_hinte@yahoo.de).

11. Schlussbemerkung

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie haben vielfältig auch den digitalen Bereich betroffen. Im Bereich der Schule sind notgedrungen viele Entwicklungen angestoßen worden, die im Regelfall vielleicht eher von IT-Spezialisten oder zumindest geschulten Fachleuten durchgeführt worden wären. Bewertet man das Erreichte vor diesem Hintergrund, so stimmt das Ergebnis doch äußerst optimistisch. Gleichzeitig ist jedoch auch klar, dass die Digitalisierung von Schule ein fortdauernder Prozess ist, der zukünftig in hohem Maße im Mittelpunkt von Schulentwicklung stehen wird.

Köln Porz im September 2020

Anlage 1:

Datenschutzrechtliche Einwilligungserklärung in die Veröffentlichung von personenbezogenen Daten, Fotos und Videos von Schülerinnen und Schülern

<i>Stadtgymnasium Humboldtstraße 2-8 51145 Köln</i>	<i>Schulischer Datenschutzbeauftragter Gerd Peitzmeier (GY, GE, RS, HS, BK) Hartmut Waller (GS, FS) datenschutz-schulen@stadt-koeln.de Schulamt für die Stadt Köln Willy-Brandt-Platz 3 50679 Köln Tel: 0221-96953-195</i>
---	--

Sehr geehrte Erziehungsberechtigte,

liebe Schülerinnen und Schüler,

zu verschiedenen Zwecken sollen personenbezogene Daten verarbeitet werden. Dies geht nur, wenn hierfür eine Einwilligung vorliegt.

Hierzu möchten wir im Folgenden Ihre / Eure Einwilligung einholen.

(Schulleiterin / Schulleiter)

[Name, Vorname, Geburtsdatum und Klasse der Schülerin / des Schülers]

Nutzung von Microsoft Teams / Durchführung von Videokonferenzen

Aufgrund der aktuellen Corona-Krise kann es (z.B. im Fall einer Quarantäne) notwendig sein, auf Distanz zu unterrichten. Der Unterricht wird dann über die Plattform Microsoft Teams organisiert. Zur besseren Betreuung möchten wir auch die Nutzung einer Audio- oder Videokonferenz ermöglichen. Hierbei können einzelne Schülerinnen und Schüler Kontakt mit LehrerInnen aufnehmen, dabei werden die Bilddaten von Schülerinnen oder Schülern verschlüsselt durchs Internet transportiert. Die Videosessions werden nicht aufgezeichnet, das Aufzeichnen ist für alle Beteiligten verboten.

Hiermit willige ich / willigen wir in die Verarbeitung der vorgenannten personenbezogenen Daten im Rahmen der Nutzung von Microsoft Teams in Form einer Audio- oder Videokonferenz ein:

Ja Nein

Diese Einwilligung kann für die Zukunft jederzeit widerrufen werden. Dabei kann der Widerruf auch nur auf einen Teil der Medien oder der Datenarten oder Fotos bezogen sein. Durch den Widerruf der Einwilligung wird die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung nicht berührt. Bei Druckwerken ist die Einwilligung nicht mehr widerruflich, sobald der Druckauftrag erteilt ist. Im Falle des Widerrufs werden entsprechende Daten zukünftig nicht mehr für die oben genannten Zwecke verwendet und unverzüglich aus den entsprechenden Internet-Angeboten gelöscht. Soweit die Einwilligung nicht widerrufen wird, gilt sie für die Dauer der Schulzugehörigkeit, nach Ende der Schulzugehörigkeit werden die Daten gelöscht. Videoaufzeichnungen werden nach Abschluss des Arbeitsauftrages, spätestens jedoch am Ende des Schuljahres bzw. am Ende der Kursstufe oder wenn der o. g. Zweck erreicht ist, gelöscht.

Die Einwilligung ist freiwillig. Aus der Nichterteilung oder dem Widerruf der Einwilligung entstehen keine Nachteile.

Gegenüber der Schule besteht ein Recht auf **Auskunft** über Ihre personenbezogenen Daten, ferner haben Sie ein Recht auf **Berichtigung, Löschung oder Einschränkung**, ein **Widerspruchsrecht** gegen die Verarbeitung und ein Recht auf **Datenübertragbarkeit**. Zudem steht Ihnen ein **Beschwerderecht** bei der Datenschutzaufsichtsbehörde, der Landesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit Nordrhein Westfalen zu.

Hiermit willige ich der Verarbeitung von personenbezogenen Daten ein (§6, Abs.1f, DSGVO)

[Ort, Datum]

und

[Unterschrift des / der Erziehungsberechtigten]

[ab dem 14. Geburtstag: Unterschrift Schülerin / Schüler]

Checkliste „Unterricht auf Distanz über Teams“

Die nachfolgenden Überlegungen beziehen sich auf ein Szenario, bei dem einzelne Schülerinnen und Schüler oder Klassen auf Distanz unterrichtet werden müssen. Im Fall einer Schulschließung wird die Checkliste angepasst.

Vor dem Unterricht auf Distanz:

- Die datenschutzrechtliche Einwilligungserklärung der Schülerin / des Schülers liegt vor.
- Die technische Erreichbarkeit der Schülerin / des Schülers ist gegeben (verfügen über ein geeignetes Endgerät / eine ausreichende Internetverbindung)
- Die Schülerin / der Schüler nimmt benötigte Unterrichtsmaterialien mit nach Hause (Schulbuch, Arbeitshefte usw.)
- Mitteilung der Beurteilungskriterien
- Informationen über Raum (Bilke / Feldmann) und Hardware (Welbers) für Unterricht auf Distanz beachten
- Eigenen Stundenplan abgleichen, ob sich Präsenz- und Distanzunterricht synchronisieren lassen

Während des Unterrichts auf Distanz:

- Die Schülerin / der Schüler ist anwesend (im Klassenbuch vermerken, dass für die betreffenden Schülerinnen und Schüler der Unterricht auf Distanz erteilt wird)
- Digitale Unterrichtsmaterialien sind dauerhaft verfügbar (Hochladen usw.)
- Feststellung der individuellen Leistung der Schüler
- Rückmeldungen zu den Leistungen über geeignete Kanäle

Nach dem Unterricht auf Distanz:

- Dokumentation der Unterrichtsinhalte (Arbeitsnachweis)
- Dokumentation der Schülerleistungen